

100jähriges Vereinsjubiläum des Zimmerstutzenvereins Sontheim an der Brenz 1913 e.V.

**Was haben die kleine Meerjungfrau in Kopenhagen und unser
Zimmerstutzenverein gemeinsam? Beide sind im Jahr 1913 errichtet bzw.
gegründet worden und sind somit 100 Jahre alt.**

Der Zimmerstutzenverein Sontheim 1913 e.V. hat am Samstag, dem 28. September 2013, dieses 100jährige Jubiläum würdevoll gefeiert.

Den Auftakt bildete ein ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Georgskirche. Pfarrer Steffen Palmer und Norbert Hecht gestalteten zusammen mit dem Musikverein Harmonie einen würdigen Rahmen. Die gut 25 Vereinsfahnen umrandeten den Altar. Sie zierten zusammen mit den Sontheimer Schützen, den geladenen Gästen aus örtlichen Vereinen sowie den Schützenvereinen aus Württemberg und Bayern den doch stolzen Festumzug in die Gemeindehalle.

Ein Fest für das Auge bildete auch der zünftige Fahneneinmarsch, den der Sontheimer Musikverein begleitet hat und den Festabend eröffnete.

Es folgte die Begrüßungsrede von Oberschützenmeister Heidi Barth. 100 Jahre, so Heidi Barth, bedeuten eine lange Geschichte, in der sich viel ereignet hat. Auch die Schützenbewegung musste sich einem häufigen Wandel stellen. Es gilt Tradition und Sport zu bewahren und eine starke Gemeinschaft zu bilden, was bedeutet über Generationen hinweg ebenso aktiv wie attraktiv zu bleiben.

Die Vereinsentwicklung seit der Gründung stellte Bernhard Fischer vor. Kurzweilig umriss er die Chronik des Vereins und verfeinerte diese mit Anekdoten aus 100 Jahren.

Bürgermeister Matthias Kraut honorierte in seiner Festrede den guten Ruf des Vereins über Sontheimer Grenzen hinweg und lobte Oberschützenmeister Heidi Barth für ihr besonderes Engagement für den Verein bereits seit 20 Jahren.

Die Glückwünsche von Baden-Württembergs Ministerpräsident überreichte Ehrengast Andreas Stoch (SPD), Minister für Kultus, Jugend und Sport, der Sontheim schon immer eng verbunden ist. Seine Frau ist die Urenkelin des Gründungsmitgliedes des Jahres 1913, Friedrich Hornung. Er brachte eine hohe Auszeichnung an den Verein. Im Namen des Bundespräsidenten Joachim Gauck überreichte er die Sportplakette an Oberschützenmeister Heidi Barth.

Für Bernd Hitzler (CDU), sind die Veranstaltungen der Schützen „mit das Schönste, was man erleben kann“. Humorvoll bezog er sich auf seine Vorredner und lobte die ehrenamtlichen Leistungen in den Vereinen.

Der Sontheimer Schützenverein ist der einzige im Bezirk Mittelschwaben mit einem eigenen Lied. Dieses zitierte Bezirksoberschützenmeister Gerhard Schempp und betrachtete die Vereinsentwicklung des Schützenvereins als eine Erfolgsgeschichte.

Herbert Hochstatter, Kreisoberschützenmeister, freut sich mit dem Zimmerstutzenverein das einzige Talentzentrum für Bogenschützen zu haben. Er dankte dem Verein für seine Treue zum Kreis und die Bereitstellung der Schießanlage, z.B. für Kreismeisterschaften.

Unterhaltend und spritzig übermittelte Klaus-Dieter Marx die Glückwünsche des Sportkreises. Sogleich leitete er die anstehenden Ehrungen ein.

Oberschützenmeister Heidi Barth erhielt mit der Ehrennadel in Gold die höchste Auszeichnung des Württembergischen Landessportverbandes. Hans-Werner Baumann, Bernhard Fischer und Eugen Unseld zeichnete Marx mit der Ehrennadel in Bronze aus.

Kreisverwaltungsdirektor Georg Feth vertrat den Landrat und bescheinigte den Schützenvereinen des Kreises den verantwortungsbewussten Umgang mit Waffen zu fördern.

Weitere Grußworte überbrachten Alois Waldenmayr vom Donau-Brenz-Egau Sportschützengau sowie die Vorstände der Vereine der SG Heidenheim und SG Niederstotzingen.

Es folgten die Ehrungen des Vereins, des Donau-Brenz-Egau Sportschützengauges sowie des Schützenkreises Heidenheim.

Wir benennen nachfolgend stellvertretend für alle Geehrten die höchsten Auszeichnungen der Verbände für:

Hermann Lindenmaier mit dem Protektorzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes

Walter Weng mit der Ehrenmedaille in Gold des Württembergischen Schützenverbandes

Heidi Barth mit der Ehrenmedaille in Gold des Württembergischen Schützenverbandes.

Heidi Barth ernannte im Namen des Jubelvereines zu Ehrenoberschützenmeistern:

Martin Nieß

Hans Häußler

Der Festabend fand einen stimmungsvollen Ausklang mit Gerhard Fetzer's Nostalgie Combo „Das gibt's nur einmal“.

Gedankt sei der Gesamtgemeinde für das Interesse an unserem Festgottesdienst und Festumzug sowie allen Vereinsmitgliedern, Organisatoren, Funktionären und Ehrengäste für Ihren Beitrag zu einem gelungenen Fest.